

Exsequien

ORDO ORIGINIS

Exsequien



Heftrkespastoralverlag Kirchhellen/Münster 2003

Beschämt sollen alle weichen, * alle, die Zion hassen.
 Sie sollen wie das Gras auf den Dächern sein, * das verdorrt,
 noch bevor man es ausreißt.
 Kein Schnitter kann seine Hand damit füllen, * kein Garbenbinder
 den Arm.
 Keiner, der vorübergeht, wird sagen: † „Der Segen des Herrn sei
 mit euch.“ * - Wir aber segnen euch im Namen des Herrn.
 Ewige Ruhe * schenke ihm/ihr, o Herr.
 Und das ewige Licht * möge ihm/ihr leuchten.

Psalm 129 (130)

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir: * Herr, höre meine Stimme!
 Wende dein Ohr mir zu, * achte auf mein lautes Flehen!
 Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, * Herr, wer könnte
 bestehen?
 Doch bei dir ist Vergebung, * damit man in Ehrfurcht dir dient.
 Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele, * ich warte voll
 Vertrauen auf sein Wort.
 Meine Seele wartet auf den Herrn * mehr als die Wächter auf den
 Morgen.
 Mehr als die Wächter auf den Morgen * soll Israel harren auf den
 Herrn.
 Denn beim Herrn ist die Huld, * bei ihm ist Erlösung in Fülle.
 Ja, er wird Israel erlösen * von all seinen Sünden.
 Ewige Ruhe * schenke ihm/ihr, o Herr.
 Und das ewige Licht * möge ihm/ihr leuchten.

Psalm 130 (131)

Herr, mein Herz ist nicht stolz, * nicht hochmütig blicken meine
 Augen.
 Ich gehe nicht um mit Dingen, * die mir zu wunderbar und zu
 hoch sind.
 Ich ließ meine Seele ruhig werden und still; * wie ein kleines Kind
 bei der Mutter ist meine Seele still in mir.
 Israel, harre auf den Herrn * von nun an bis in Ewigkeit!
 Ewige Ruhe * schenke ihm/ihr, o Herr.
 Und das ewige Licht * möge ihm/ihr leuchten.



EXSEQUIEN¹

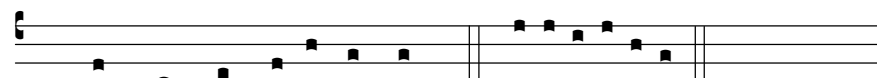
HINAUSTRAGEN DES LEICHNAMS

Der Pfarrer (Priester), bekleidet mit Chorrock und schwarzer Stola, vielleicht auch mit Chormantel gleicher Farbe, geht, angeführt von Klerikern (Ministranten), die Kreuz, Weihwasser und Weihrauch tragen, zum Haus des Verstorbenen. Bevor der Leichnam hinausgetragen wird, besprengt der Pfarrer diesen mit Weihwasser; dann singt er die Antiphon.

VIII



Ant. Würdest du un-se-re Sün-den be-ach-ten, o Herr,



Herr, wer könn-te be-ste-hen?

Psalm 129 (130)

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir: * Herr, höre meine Stimme!
 Wende dein Ohr mir zu, * achte auf mein lautes Flehen!
 Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, * Herr, wer könnte
 bestehen?

¹ Die Ordnung der Exsequien kennt lokale Varianten. Hier liegen zugrunde:
 1.) Liber Usualis Missæ et Officii pro Dominicis et festis &c., Paris u.a. 1956;
 2.) Collectio Rituum in usum Diœcesis Monasteriensis &c. Münster 1931 (CRM);
 3.) Pius Parsch, Laien-Rituale. Das Buch des Lebens, Volksliturgisches Apostolat, Klosterneuburg bei Wien 1932 (LR).

Doch bei dir ist Vergebung, * damit man in Ehrfurcht dir diene.
Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele, * ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.

Meine Seele wartet auf den Herrn * mehr als die Wächter auf den Morgen.

Mehr als die Wächter auf den Morgen * soll Israel harren auf den Herrn.

Denn beim Herrn ist die Huld, * bei ihm ist Erlösung in Fülle.

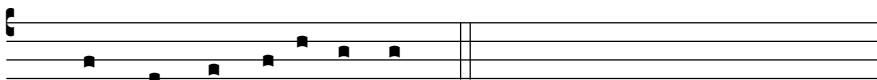
Ja, er wird Israel erlösen * von all seinen Sünden.

Ewige Ruhe * schenke ihm/ihr, o Herr.

Und das ewige Licht * möge ihm/ihr leuchten.



Ant. Würdest du un-se-re Sün-den be-ach-ten, o Herr,



Herr, wer könn-te be-ste-hen?

P Nimm auf, o Herr, die Seele deines Dieners/deiner Dienerin, die du aus dieser Welt gnädig abberufen hast; befreie sie von den Fürsten der Finsternis und vom Ort der Strafe, löse sie von der Fessel aller Sünden, laß sie die Seligkeit der Ruhe und des ewigen Lichtes genießen und wecke sie mit deinen Heiligen und Auserwählten auf zur Herrlichkeit der Auferstehung. Durch Christus, unseren Herrn. **R** Amen.

Der Priester besprengt den Leichnam mit Weihwasser und spricht:¹

Mit himmlischem Tau erquicke deine Seele Gott, der † Vater und der † Sohn und der Heilige † Geist. **R** Amen.

Der Leichnam wird inzensiert, dabei spricht der Priester:²

Mit himmlischem Wohlgeruch erfülle deine Seele Gott † Vater, † Sohn und † Heiliger Geist. **R** Amen.

¹ LR.

² LR.

Psalm 124 (125)

Wer auf den Herrn vertraut, steht fest wie der Sionsberg, * der niemals wankt, der ewig bleibt.

Wie Berge Jerusalem rings umgeben, * so ist der Herr um sein Volk, von nun an auf ewig.

Das Zepter des Frevlers soll nicht auf dem Erbland der Gerechten lasten, * damit die Hand der Gerechten nicht nach Unrecht greift.

Herr, tu Gutes den Guten, * den Menschen mit redlichem Herzen!

Doch wer auf krumme Wege abbiegt, † den jage, Herr, samt den Frevlern davon! * Frieden über Israel!

Ewige Ruhe * schenke ihm/ihr, o Herr.

Und das ewige Licht * möge ihm/ihr leuchten.

Psalm 125 (126)

Als der Herr das Los der Gefangenschaft Sions wendete, * da waren wir alle wie Träumende.

Da war unser Mund voll Lachen * und unsere Zunge voll Jubel.

Da sagte man unter den andern Völkern: * „Der Herr hat an ihnen Großes getan.“

Ja, Großes hat der Herr an uns getan. * Da waren wir fröhlich.

Wende doch, Herr, unser Geschick, * wie du versiegte Bäche wieder füllst im Südland.

Die mit Tränen säen, * werden mit Jubel ernten.

Sie gehen hin unter Tränen * und tragen den Samen zur Aussaat.

Sie kommen wieder mit Jubel * und bringen ihre Garben ein.

Ewige Ruhe * schenke ihm/ihr, o Herr.

Und das ewige Licht * möge ihm/ihr leuchten.

Psalm 128 (129)

Sie haben mich oft bedrängt von Jugend auf, *- so soll Israel sagen -, sie haben mich oft bedrängt von Jugend auf, * doch sie konnten mich nicht bezwingen.

Die Pflüger haben auf meinem Rücken gepflügt, * ihre langen Furchen gezogen.

Doch der Herr ist gerecht, * er hat die Stricke der Frevler zerhauen.

Psalm 122 (123)

Ich erhebe meine Augen zu dir, * der du hoch im Himmel thronst.
Wie die Augen der Knechte auf die Hand ihres Herrn, * wie die
Augen der Magd auf die Hand ihrer Herrin,
so schauen unsre Augen auf den Herrn, unsern Gott, * bis er uns
gnädig ist.
Sei uns gnädig, Herr, sei uns gnädig! * Denn übersatt sind wir
vom Hohn der Spötter,
übersatt ist unsre Seele von ihrem Spott, * von der Verachtung der
Stolzen.
Ewige Ruhe * schenke ihm/ihr, o Herr.
Und das ewige Licht * möge ihm/ihr leuchten.

Psalm 123 (124)

Hätte sich nicht der Herr für uns eingesetzt * - so soll Israel sagen -,
hätte sich nicht der Herr für uns eingesetzt, * als sich gegen uns
Menschen erhoben,
dann hätten sie uns lebendig verschlungen, * als gegen uns ihr Zorn
entbrannt war.
Dann hätten die Wasser uns weggespült, * hätte sich über uns ein
Wildbach ergossen.
Dann hätten sich über uns die Wasser ergossen, * die wilden und
wogenden Wasser.
Gelobt sei der Herr, * der uns nicht ihren Zähnen als Beute
überließ.
Unsre Seele ist wie ein Vogel dem Netz des Jägers entkommen; * das
Netz ist zerrissen, und wir sind frei.
Unsre Hilfe steht im Namen des Herrn, * der Himmel und Erde
gemacht hat.
Ewige Ruhe * schenke ihm/ihr, o Herr.
Und das ewige Licht * möge ihm/ihr leuchten.

*Danach können vom Priester, wenn es angemessen ist, die folgenden Bitten mit
klarer, deutlicher Stimme gesprochen werden:!*

Lasset uns beten.

Vater des Erbarmens und Gott allen Trostes, wir bitten dich für die
Seele dieses/dieser Verstorbenen, die du aus dieser Welt abberufen
hast. Laß sie von deinen heiligen Engeln aufgenommen und zur
Heimat des himmlischen Paradieses geleitet werden. Weil sie an dich
geglaubt, auf dich gehofft hat und in deiner Liebe verschieden ist,
schenke ihr den ewigen Frieden und die Freuden des Himmels.

Barmherziger Gott und Vater, wir bitten dich auch für die
Hinterbliebenen, die der Tod mit Schmerz und Trauer erfüllt hat.
Du bist der Tröster der Betrübten und der Helfer der Verlassenen.
Gib den trauernden Angehörigen Trost in ihrem Leid, Geduld in
ihrem Schmerz und Ergebung in deinen heiligen Willen.

Uns allen aber soll dieser Tod eine Mahnung sein, uns durch ein
christliches Leben auf das Sterben vorzubereiten, damit wir in deiner
Liebe und Gnade aus diesem Leben scheiden. Durch Christus,
unseren Herrn. Amen.

*Dann wird der Leichnam herausgetragen. Der Pfarrer geht voraus und stimmt
mit lauter Stimme die Antiphon an.*



Ant. Frohlocken werden dem Herrn die zerschlagenen Gebeine.

Psalm 50 (51)

Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, * tilge meine Frevel nach
deinem reichen Erbarmen!
Wasch meine Schuld von mir ab, * und mach mich rein von
meiner Sünde!
Denn ich erkenne meine bösen Taten, * meine Sünde steht mir
immer vor Augen.

Gegen dich allein habe ich gesündigt, * ich habe getan, was dir mißfällt.

So behältst du recht mit deinem Urteil, * rein stehst du da als Richter.

Denn ich bin in Schuld geboren; * in Sünde hat mich meine Mutter empfangen.

Lauterer Sinn im Verborgenen gefällt dir, * im Geheimen lehrst du mich Weisheit.

Entsündige mich mit Ysop, dann werde ich rein; * wasche mich, dann werde ich weißer als Schnee.

Sättige mich mit Entzücken und Freude! * Jubeln sollen die Glieder, die du zerschlagen hast.

Verbirg dein Gesicht vor meinen Sünden, * tilge all meine Frevell! Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, * und gib mir einen neuen, beständigen Geist!

Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, * und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir!

Mach mich wieder froh mit deinem Heil; * mit einem willigen Geist rüste mich aus!

Dann lehre ich Abtrünnige deine Wege, * und die Sünder kehren um zu dir.

Befrei mich von Blutschuld, Herr, du Gott meines Heiles, * dann wird meine Zunge jubeln über deine Gerechtigkeit.

Herr, öffne mir die Lippen, * und mein Mund wird deinen Ruhm verkünden.

Schlachtopfer willst du nicht, ich würde sie dir geben; * an Brandopfern hast du kein Gefallen.

Das Opfer, das Gott gefällt, ist ein zerknirschter Geist, * ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verschmähen.

In deiner Huld tu Gutes an Sion; * bau die Mauern Jerusalems wieder auf!

Dann hast du Freude an rechten Opfern, † an Brandopfern und Ganzopfern, * dann opfert man Stiere auf deinem Altar.

Ewige Ruhe * schenke ihm/ihr, o Herr.

Und das ewige Licht * möge ihm/ihr leuchten.

ANHANG: Aus den Gradualpsalmen

Psalm 120 (121)

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: * Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn, * der Himmel und Erde gemacht hat.

Er läßt deinen Fuß nicht wanken; * er, der dich behütet, schläft nicht.

Nein, der Hüter Israels * schläft und schlummert nicht.

Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten; * er steht dir zur Seite.

Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden * noch der Mond in der Nacht.

Der Herr behüte dich vor allem Bösen, * er behüte dein Leben.

Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst, * von nun an bis in Ewigkeit.

Ewige Ruhe * schenke ihm/ihr, o Herr.

Und das ewige Licht * möge ihm/ihr leuchten.

Psalm 121 (122)

Ich freute mich, als man mir sagte: * „Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern.“

Schon stehen wir in deinen Toren, Jerusalem: † Jerusalem, du starke Stadt, * dicht gebaut und fest gefügt.

Dorthin ziehen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn, † wie es Israel geboten ist, * den Namen des Herrn zu preisen.

Denn dort stehen Throne bereit für das Gericht, * die Throne des Hauses David.

Erbittet für Jerusalem Frieden! * Wer dich liebt, sei in dir geborgen.

Friede wohne in deinen Mauern, * in deinen Häusern Geborgenheit.

Wegen meiner Brüder und Freunde * will ich sagen: In dir sei Friede.

Wegen des Hauses des Herrn, unseres Gottes, * will ich dir Glück erfliehen.

Ewige Ruhe * schenke ihm/ihr, o Herr.

Und das ewige Licht * möge ihm/ihr leuchten.

R Und mit deinem Geiste.

P Lasset uns beten.

Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, gewähre den Seelen deiner Diener und Dienerinnen die Vergebung aller Sünden, damit sie den Nachlaß, den sie stets ersehnt haben, beim ewigen Dankfest erlangen. der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

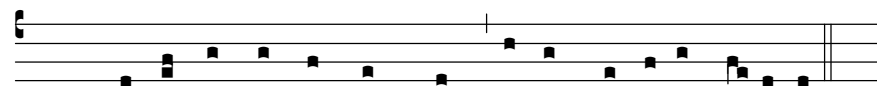
R Amen.

Wenn die Länge des Weges es verlangt, werden nun die Gradualpsalmen oder andere Psalmen aus dem Totenoffizium gesungen, jeweils beschlossen mit:

Ewige Ruhe * schenke ihm/ihr, o Herr.

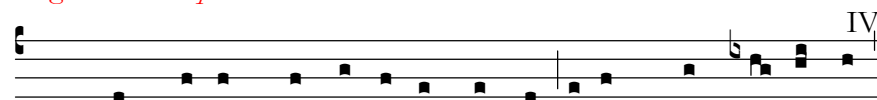
Und das ewige Licht * möge ihm/ihr leuchten.

Beim Einzug in die Kirche wird die Antiphon wiederholt:



Ant. Frohlocken werden dem Herrn die zerschlagenen Gebeine.

Wenn sie die Kirche betreten haben, singen die Kleriker das vom Kantor angestimmte Responsorium:



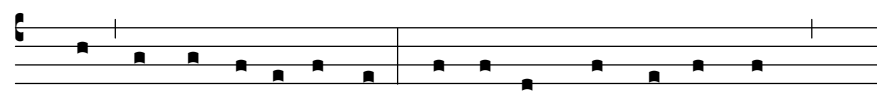
Kommt herzu, * Ihr Hei-li-gen Got-tes, ei-let ihm/ihr ent-ge-gen,



ihr En-gel des Herrn. * Nehmet auf seine/ihre See-le, † füh-ret



sie vor das Ant-litz des Al-ler-höch-sten. Chri-stus neh-me dich



auf, der dich ge-ru-fen hat. Und in den Schoß A-bra-hams



mö-gen En-gel dich ge-lei-ten. * Neh-met auf seine/ihre See-le,

† füh-ret sie vor das Ant-litz des Al-ler-höch-sten. E-wi-ge Ru-he

gib ihm/ihr, o Herr. Und das e-wi-ge Licht leuch-te ihm/ihr.

† füh-ret sie vor das Ant-litz des Al-ler-höch-sten.

STUNDENGEBET *(siehe Stundenbuch)*

Die Bahre/der Sarg wird so in der Mitte der Kirche aufgestellt, daß die Füße des Verstorbenen, wenn er ein Laie war, zum Hauptaltar weisen; wenn er aber ein Priester war, weist das Haupt zum Altar. Es werden Kerzen um den Leichnam herum entzündet, wenn dies ohne Hindernis möglich ist. Dann wird das Totenoffizium gesungen mit Invitatorium, drei Nokturnen und den Laudes, die Antiphonen werden verdoppelt.

Die Totenvesper wird nicht gesungen, wenn es noch nicht Nachmittag ist. In diesem Fall wird sie mit der Matutin (Vigil) verbunden. In nachmittäglichen Exsequien werden entweder Vesper und Matutin oder nur die Matutin oder nur die erste Nokturn gebetet.

Am Ende des Offiziums, nach der Wiederholung der Antiphon des Canticum Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels (oder nach der Nokturn/den Nokturnen, wenn die Laudes ausgelassen wurden) wird gesungen:

- P Vater unser *still*
 P Und führe uns nicht in Versuchung.
 R Sondern erlöse uns von dem Bösen.
 P Vor den Pforten der Hölle
 R errette seine/ihre Seele, o Herr.
 P Er/Sie möge ruhen in Frieden.
 R Amen.

Der Priester besprengt den Sarg mit Weihwasser und spricht:

Mit himmlischem Tau erquicke deine Seele Gott, der † Vater und der † Sohn und der Heilige † Geist. **R** Amen.

Dann wirft er mit einer Schaufel dreimal etwas Erde auf den Sarg und spricht:

Aus Erde hast du ihn/sie geformt, ihn/sie mit Fleisch und Gebein zusammengefügt; wecke ihn/sie auf am jüngsten Tag. Durch Christus, unseren Herrn. **R** Amen.

Das Grab kann nun von den Angehörigen zugeschaufelt werden.¹

Der Priester steckt das Kreuz in die Erde oder schlägt das Kreuzzeichen über dem Grab und spricht:²

P Herr, gib ihm/ihr die ewige Ruhe.

R Und das ewige Licht leuchte ihm/ihr.

P Laß ihn/sie ruhen in Frieden. **R** Amen.

P Seine /Ihre Seele und die Seelen aller Verstorbenen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen in Frieden.

R Amen.

(Mariengebet)

Auf dem Rückweg zur Kirche oder in der Sakristei sprechen sie (ohne Gesang) die Antiphon Würdest du unsere Sünden mit dem Psalm Aus der Tiefe usw. Ewige Ruhe usw. wie oben. Nach der Wiederholung der Antiphon Würdest du unsere Sünden spricht der Priester die folgenden Bitten:

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Vater unser. *still*

P Und führe uns nicht in Versuchung.

R Sondern erlöse uns von dem Bösen.

P Vor den Pforten der Hölle

R errette seine/ihre Seele, o Herr.

P Er/Sie möge ruhen in Frieden.

R Amen.

P Herr, erhöre mein Gebet.

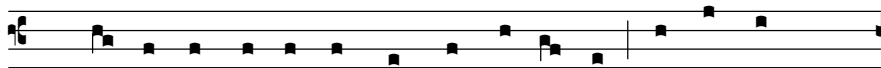
R Und laß mein Rufen zu dir kommen.

P Der Herr sei mit euch.

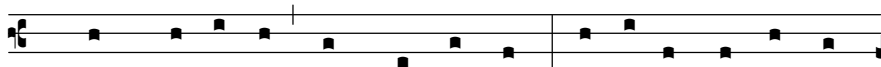
¹ In den alten Rubriken nicht vermerkt.

² CRM.

Ewige Ruhe * schenke ihm/ ihr, o Herr.
Und das ewige Licht * möge ihm/ ihr leuchten.



Ant. Ich bin die Auf-er-steh-ung und das Le-ben. Wer an mich



glaubt, wird le-ben, auch wenn er stirbt. Und je-der, der lebt und



an mich glaubt, wird nicht ster-ben in E-wig-keit.

Dann singt der Priester:

Kyrie eleison.

R Christe eleison. Kyrie eleison.

P Vater unser. *still*

P Und führe uns nicht in Versuchung.

R Sondern erlöse uns von dem Bösen.

P Vor den Pforten der Hölle

R errette seine/ ihre Seele, o Herr.

P Er/ Sie möge ruhen in Frieden.

R Amen.

P Herr, erhöre mein Gebet.

R Und laß mein Rufen zu dir kommen.

P Der Herr sei mit euch.

R Und mit deinem Geiste.

P Lasset uns beten.

Herr wir bitten dich, sei barmherzig mit deinem Diener/ deiner Dienerin, daß er/ sie für seine/ ihre Sünden nicht bestraft werde. Er/ Sie hatte den guten Willen, deine Gebote zu halten. Wie ihn/ sie der wahre Glaube auf Erden mit allen Gläubigen verbunden hat, so möge ihn/ sie dein Erbarmen in die Chöre der Engel einreihen. Durch Christus, unseren Herrn.

R Amen.

P Herr, erhöre mein Gebet.

R Und laß mein Rufen zu dir kommen.

P Der Herr sei mit euch.

R Und mit deinem Geiste.

P Lasset uns beten.

Herr, wir bitten dich: Befreie die Seele deines Dieners/ deiner Dienerin **N.** von jeder Fessel der Sünden, damit er/ sie, auferweckt in der Herrlichkeit der Auferstehung, unter all deinen Heiligen und Erwählten aufatme. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Oder eine andere zutreffende Oratio (siehe Stundenbuch).

Wenn im Offizium die Laudes gesungen werden, wird der Priester mit den Ministranten zur Feier einer feierlichen Messe für den Verstorbenen vorbereitet, wenn die Zeit angemessen ist, wie am Begräbnistag.

Wenn nach verwurzelttem Brauch¹ die Leichname sofort beigesetzt werden, ohne vorher in die Kirche gebracht zu werden, betet man im Sterbehaus, bevor der Verstorbene hinausgetragen wird, Psalm 129 und ggf. die angegebenen Bitten. Nach dem Hinaustragen beginnt die Prozession zum Friedhof. Dazu stimmt der Priester den Psalm 50 an. Auf dem Friedhof folgt das Responsorium Kommt herbei, die Antiphon Ins Paradies, ggf. die Segnung des Grabes, das Benedictus mit der Antiphon Ich bin, die Litanei mit Vaterunser, dazu die Besprengung des Sarges usw. wie unten.

TOTENMESSE *(siehe Meßbuch)*

¹ In CRM wird dieser Brauch als im Bistum verwurzelt und lebendig beschrieben.

GEBETE ÜBER DEM SARG

Am Ende der Messe geht der Priester, bekleidet mit schwarzem Chormantel, zur Bahre/zum Sarg. Der Ministrant mit dem Kreuz stellt sich zwischen zwei Akoluthen mit brennenden Kerzen am Haupt des Verstorbenen auf. Der Priester steht gegenüber zu Füßen des Verstorbenen und spricht ohne weiteres die folgende Oration.

Gehe nicht ins Gericht mit deinem Diener/deiner Dienerin, o Herr, denn kein Mensch ist vor dir gerecht, wenn nicht du ihm nicht die Vergebung aller Sünden gewährst. Wir bitten dich also, daß dein Richterspruch ihn/sie nicht niederdrücke, den/die dir unser aufrichtiges Bitten im christlichen Glauben empfiehlt. Sondern deine Gnade komme ihm/ihr zu Hilfe, damit er/sie so verdiene, der Strafe des Urteils zu entgehen und dann lebe, der/die gezeichnet ist mit dem Zeichen der heiligen Dreifaltigkeit. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

R Amen.

Dann singt der Klerus (mit dem Volk) – der Kantor beginnt – das folgende Responsorium:

I



Be-frei-e mich, o Herr, vom e - wi-gen To-de an je-nem erschüt-



tern-den Ta-ge. * Da Him-mel und Er-de er-be-ben,



† wenn Du kommst, zu rich-ten die Welt durch Feu-er.



V Er-schüt-tert bin ich und fürch-te mich, wenn das Ge-richt

Dazu stimmt der Priester die Antiphon an:

II



Ant. Ich bin die Auf-er-steh-ung und das Le-ben. Wer an mich



glaubt, wird le-ben, auch wenn er stirbt. Und je-der, der lebt und



an mich glaubt, wird nicht ster-ben in E-wig-keit.

Benedictus (Lk 1,68-79)

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! * Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;

er hat uns einen starken Retter erweckt * im Hause seines Knechtes David.

So hat er verheißen von alters her * durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unseren Feinden * und aus der Hand aller, die uns hassen;

er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet † und an seinen heiligen Bund gedacht, * an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;

er hat uns geschenkt, daß wir, aus Feindeshand befreit, † ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit * vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; † denn du wirst dem Herrn vorangehen * und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken * in der Vergebung der Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes * wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,

um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, * und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Diese Antiphon kann auf dem Weg wiederholt werden. Es können auch die Gradualpsalmen (s. Anhang) oder andere Psalmen aus dem Totenoffizium gesungen werden, wie beim Weg zur Kirche.¹

BEISETZUNG

Am Grab angekommen, segnet der Priester – wenn das Grab nicht gesegnet ist – dieses mit folgendem Gebet:

Lasset uns beten.

Gott, durch dein Erbarmen ruhen die Seelen der Gläubigen in Frieden. Segne † dieses Grab und weise ihm deinen heiligen Engel als Wächter zu. Befreie die Seele(n) derer/dessen, der/die hier begraben wird/werden, von allen Fesseln der Sünden, damit er/sie sich auf ewig mit deinen Heiligen in dir freue(n). Durch Christus, unseren Herrn.

R Amen.

Nach dem Gebet besprengt der Priester das Grab mit Weihwasser, darauf inzensiert er den Leichnam des Verstorbenen und das Grab. Bei der Inzensation des Sarges spricht er:²

Sein/Ihr Leib war dein Tempel, ewiger Gott. Schenke ihm/ihr nun ewige Freude.

Der Priester spricht:

Heute sei dein Ort im Frieden und deine Wohnung im heiligen Sion. Durch Christus, unseren Herrn.

Der Sarg wird nun beigesetzt.

kommt und der dro-hen-de Zorn.

* Da Him-mel und Er-de er-be-ben.

V Je-ner Tag, der Tag des Zor-nes, der Nie-der-la-ge und des E-

lends, der Tag, so groß und bit-ter, †

wenn du kommst, zu rich-ten die Welt durch Feu-er.

V E-wi-ge Ru-he gib ih-nen, o Herr.

Und das e -wi-ge Licht leuch-te ih-nen.

Wiederholung Befreie mich, o Herr *bis* durch Feuer.

Während das vorgenannten Responsorium gesungen wird, nimmt der Priester, assistiert von einem Diakon und einem Ministranten, Weihrauch aus dem Schiffchen und legt ihn ins Rauchfaß.

¹ Es entspricht zwar nicht dem überlieferten Ordo, hat sich aber als praktisch und sinnvoll erwiesen, auf dem Weg zum Grab das Canticum Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels (s.u.) zu singen; das Ins Paradies dient dann als Antiphon. Das Canticum Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels entfällt in diesem Fall am Grab.

² aus dem Ordo Novus übernommen.

Ist das Responsorium beendet, besprengt der Priester den Leichnam mit Weibwasser ihn; dazu spricht er:¹

Herr, im Wasser und im heiligen Geist wurde er/sie getauft. Vollende an ihm/ihr, was du in der Taufe begonnen hast.

Während der Leichnam inzensiert wird, singt der Kantor mit dem ersten Chor (der Schola):

Kyrie eleison.

Der zweite Chor (das Volk) antwortet:

Christe eleison.

Dann singen alle zusammen:

Kyrie eleison.

P Erlöse ihn/sie, o Herr!² **R** Erlöse ihn/sie, o Herr!

P Von aller Schuld.

P Vor den Pforten der Hölle.

P Durch deine Menschwerdung.

P Durch dein Kreuz und Leiden.

P Durch deinen Tod und deine Auferstehung.

P Durch deine Wiederkunft in Herrlichkeit.

P Er/Sie möge ruhen in Frieden. **R** Amen.

P Herr, erhöre mein Gebet. **R** Und laß mein Rufen zu dir kommen.

P Der Herr sei mit euch. **R** Und mit deinem Geiste.

P Lasset uns beten.

O Gott, du erweist deine Macht vor allem im Erbarmen und im Verschonen. Wir bitten dich für deinen Diener/deine Dienerin **N.**, den/die du (heute) aus dieser Welt hast scheiden lassen. Laß ihn/sie nicht in die Hände des Feindes fallen, vergiß seiner/ihrer nicht auf immer, sondern befehl, daß die heiligen Engel ihn/sie empfangen und zur Heimat des Paradieses geleiten. (Auf dich hat er/sie gehofft

und an dich hat er/sie geglaubt; darum laß ihn/sie nicht die Strafe der Verdammnis leiden, sondern die ewigen Freuden genießen.) Durch Jesus Christus. Durch Christus, unseren Herrn.

R Amen.

Wenn der Verstorbene Priester war, wird gebetet: für die Seele Deines Dieners und Priesters **N.** ...

PROZESSION ZUM GRAB

Nach dem Gebet wird der Leichnam zum Grab getragen, wenn dies nun nötig ist. Währenddessen singen die Kleriker: Ins Paradies. Wenn der Leichnam zum Begräbnis nicht getragen werden muß, wird sofort die Antiphon Ich bin und das Canticum Benedictus gesungen; diese dürfen nie entfallen.

VII&II

Ins Pa-ra-dies mö-gen En-gel dich ge-lei-ten, die hei-li-gen

Mar-ty-rer dich be-grü-ßen und dich füh-ren in die hei-li-ge Stadt

Je-ru-sa-lem. Die Chö-re der En-gel mö-gen dich em-pfan-gen.

Und mit La-za-rus, dem einst-mals Ar-men, sollst e-wi-ge Ru-he

du ha-ben.

¹ Die Besprengung und das Gebet zur Besprengung ist – in angepaßter Form – aus dem Ordo Novus eingefügt.

² Hier wurde anstelle der Litanei das Vater unser gebetet, währenddessen der Leichnam besprengt und inzensiert wurde. Die Anrufungen sind aus dem Ordo Novus übernommen.